

118 Rosenbergische oder Schwarzenbergische.

718 fl. 47 fr.

(oder Römische Studi 345)

Jährliches Stipendium für einen 50 fl.

Rosenbergische oder Schwarzenbergische.

Die Fürst Schwarzenbergischen Vorfahrer und Besitzer der Herrschaften, die Herrn von Rosenberg, hatten diese Stiftung auf die Herrschaft Bittungau gegründet und festgesetzt, in welchem Stande sie auch bis aufhige Zeiten blieb.

alias proprios; sed decretum hac super donatione confectum, intercedente Pontificis morte, suum non obtinuisse vigorem. Ergo Sixtus Pont. max. denuo a Proceribus Bohemis, et ab ipso Imperatore Rudolpho imploratus, plenissimam hoc anno die 5. Febr. edidit constitutionem. (1588) Dein constitutionem Decessoris Gregorii confirmat, quin alterius etiam hospitalis Romani St. Brigittae Gothorum Regni Sueciae, redditus liberaliter adtruit: atque adeo summam quinquaginta scutorum auri ad rationem vn iecim Iuliorum, necnon subsidia quaedam ex montibus pietatis deinceps huic domui Pragensi pendenda adsignat; ex qua pensione aiebantur studiosi viginti sex, iique classium altiorum omnes. u. s. w. Mehrers auch hievon in dem Sem. St. Wencesl. und Sammerschmid p. 113. Pelzl in der Geschichte Kaisers Karl IV. II. Th. S. 809 schreibt:
„ Bey dem damaligen Aufenthalte (1 Nov. 1368) zu
„ Rom stifteten der Kaiser und die Kaiserinn ein Spiz
„ tal für die böhmischen Pilgrime in dieser Stadt.
„ (Rom) damit sie daselbst ihr Unterkommen auf einiz
„ ge Zeit finden möchten. Peter von Rosenberg,
„ Probst bey Allerheiligen, und die Gebrüder Ulrich
„ rich und Johann von Rosenberg brachten hernach
„ die Einrichtung dieser Stiftung auf Befehl des Kais
„ sers vollends zu Stande. Man liest noch heut zu
„ Tage auf dem Hause die Inschrift: Kaiser Karl
„ der Vierte, König in Böhmen, errichtete mich.